



Manfred Pircher
Lothenbach
6318 Walchwil

Parlamentarischer Vorstoss GGR

Eingang : 2. November 2009

Bekanntgabe im GGR : 17.11.09.

Hintragen
Präsidium des Grossen Gemeinderates
Stadthaus
6300 Zug

Zug, an Allerheiligen 2009

Interpellation zum Vergabewesen in der Stadt Zug

Sehr geehrte Frau Präsidentin

Gemäss Anhang 2 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB, BGS 721.52) kann die Stadt Zug Aufträge an Private wie folgt frei, ohne Ausschreibung, vergeben:

Lieferungen:

Bis CHF 100'000

Dienstleistungen und Bauaufträge an das Baunebengewerbe:

Bis CHF 150'000

Bauaufträge an das Bauhauptgewerbe (gemäss § 3 der Sub-Missionsverordnung des Kt. Zug [BGS 721.53] sind dies alle Arbeiten für die tragenden Elemente eines Bauwerkes):

Bis CHF 300'000

In der Vergangenheit waren lokale Anbieter nicht immer zufrieden mit der Vergabepolitik des Stadtrates im vorgenannten freihändigen Bereich. Dies vorausgeschickt, unterbreite ich dem Stadtrat die folgenden Fragen mit der höflichen Bitte um schriftliche Beantwortung:

1. Nach welchen Kriterien vergibt der Stadtrat die Aufträge im vorgenannten freihändigen Bereich?
2. Welche Anbieter wurden in den vorgenannten Bereichen Lieferungen, Dienstleistungen, Baunebengewerbe und Bauhauptgewerbe bei den letzten 15 freihändigen Vergaben berücksichtigt?
3. Für welche Projekte wurden die vorgenannten Anbieter berücksichtigt?
4. Welches war das jeweilige Auftragsvolumen der vorgenannten Projekte?
5. Wie stellt der Stadtrat sicher, dass im freihändigen Bereich eine Gleichbehandlung der verschiedenen Anbieter sichergestellt wird? Nach welchen Kriterien erfolgt die

Gleichbehandlung (z. B. anhand einer Liste, durch gleichmässige Berücksichtigung der in Frage kommenden Anbieter)?

6. Teilt der Stadtrat die Auffassung, dass es für das lokale zugerische Gewerbe von Wichtigkeit ist, gleichmässig berücksichtigt zu werden, ohne dass ein einzelner Anbieter ein Monopol auf die Aufträge im freihändigen Bereich erlangt?
7. Gibt es einzelne Anbieter (Dienstleistungen, Lieferungen, Baunebengewerbe und Bauhauptgewerbe), welchen bei den letzten 15 Vergaben in ihrem Bereich 10 Mal oder mehr berücksichtigt worden sind? Falls ja, welche Anbieter mit welchen Aufträgen? Falls ja, warum wurden diese Anbieter monopolähnlich mit Aufträgen bedient?

Besten Dank für die schriftliche Beantwortung der Fragen.

Mit freundlichen Grüßen



Manfred Pircher